

EINFACH NUR ARROGANT

So bürsten Politiker Schüler ab

Von CHRISTIAN WIERMER

Empfehlen

BERLIN – Es gibt keine dummen Fragen, sagt der Volksmund. Von wegen, sagen sich offenbar einige Politiker. Unglaublich, mit welcher Arroganz einige Volksvertreter Bürger abkanzeln. Das Internetportal Abgeordnetenwatch hat einige besonders krasse Fälle dokumentiert - im Umgang mit Schülern.

So wollten Schüler einer 12. Stufe einer hessischen Gesamtschule vom CDU-Abgeordneten Matthias Zimmer wissen, ob er Goethes „Faust“ gelesen habe.

Der zeigte sich erstmal „ratlos“, weil in der Anrede sein Name fehlte, dann wunderte er sich über „die im Deutschunterricht einer zwölften Klasse offenkundig nicht vermittelte Kenntnis“ darüber, dass der Name der eigenen Schule mit Bindestrich geschrieben werde und beklagte sich schließlich über die „Häufung von Wissenslücken und Merkwürdigkeiten“ (in der Anfrage), die „in mir den Verdacht aufkommen lässt, dass es für eine Faust-Lektüre vielleicht doch ein wenig zu früh für die Stufe 12 der Heinrich-Böll-Schule sein könnte“.

Rums – volle Breitseite gegen die Schüler!

Unangefochtener König des direkten Wortes ist Dieter Wiefelspütz (SPD). Der Innenpolitiker hat bei Abgeordnetenwatch schon Kultstatus erreicht. Mal wirft er Fragestellern „Unfug-Fragen“ oder „Hintertreppenspekulationen“ vor oder reagiert so: „Ich beantworte keine Fragen, die keine Anrede enthalten.“

Andere Politiker reagieren mit Ignoranz. Als Mona, Christin und Sandra aus Baden-Württemberg etwa von SPD-Generalsekretärin Andrea Nahles für eine Projektarbeit wissen wollten, was sie z.B. von Laufzeitverlängerung der Atomkraftwerke halte, schrieb diese: „Bei Fragen, die Projekte in der Schule betreffen, bitte ich Sie, sich an mein Büro im SPD-Parteivorstand zu wenden.“ Eine andere Schüler-Bitte nach einem Interview beschied die EU-Abgeordnete Doris Pack (CDU) so: „Sie können mich gerne in Ihren Ferien kontaktieren.“

Behrend wiederum reagierte Joachim Pfeiffer (CDU) auf die – mit Rechtschreibfehlern gespickte - Frage eines Schülers, was er vom Einsatz eines bestimmten Buches im Mathematik- Unterricht halte?

Pfeiffer: „Übrigens hat auch der Deutschunterricht sehr viel Sinn. Dort lernt man nämlich korrekten Sprachgebrauch und vor allem Zeichensetzung. Haben Sie dort gefehlt oder nur nicht aufgepasst?“

Dass er auf Nettigkeiten verzichten kann, hat auch Hans-Peter Uhl (CSU) bewiesen. „Was erwarten Sie: Soll ich Ihnen hier auch erklären, warum die Banane krumm ist oder dass die Erde keine Scheibe ist?“ schrieb er etwa.

Vor allem den Umgang mit jungen Fragestellern findet Portal-Mitbegründer Gregor Hackmack gar nicht witzig: „So wird Politverdrossenheit gefördert und eine neue Nichtwähler-Generation herangezüchtet. Zum Glück bleibt's bei Ausnahmen.“

Empfehlen

3 Personen empfehlen das.

Fanden Sie diesen Artikel lesenswert?

Bookmarks



Weitere Meldungen aus dem Bereich Politik & Wirtschaft



BESUCH AUF MALLORCA

POLITIK & WIRTSCHAFT

Königin Sofia ganz verliebt in Sasha Obama

Amerikas First Lady reiste am Sonntag mit Töchterchen Sasha nach Mallorca, um die spanische Königsfamilie zu besuchen.

POLITIK & WIRTSCHAFT

NRW-Wahl

BRUTTO / NETTO RECHNER

Optimieren Sie Ihr Gehalt:

Bruttogehalt (Euro mtl.)

St.-Kl.

Berechnen

ARBEITSLOSENGELDRECHNER

Wie viel Arbeitslosengeld steht Ihnen zu?

Bruttogehalt (jährl. Euro)

Steuerklasse

Kinder Ja Nein

Berechnen

STROMVERGLEICH

Tarife vergleichen, wechseln und sparen!

Stromverbrauch

kWh/Jahr

Postleitzahl

Berechnen

Zeitungsanzeigen

Trauer

Gratulation

Treffpunkt

Reisen

Finanzen

Inserieren